

I. Grundlagen der Rechtsordnung

1. Zahlungsbescheid

Karl Kofler erwirbt von der Bundesvermögensverwaltung ein Grundstück auf dem Gelände eines ehemaligen Truppenübungsplatzes als Lagerplatz für sein gewerbliches Unternehmen. Mit gleicher Post erhält er Aufforderungen zur Zahlung des Kaufpreises und der Grunderwerbsteuer.

Handelt es sich bei den angeforderten Zahlungen um Vorgänge des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts? Begründung!

II. Personen und deren rechtliche Fähigkeiten

2. Frohsinns Pleite

Der sangesfreudige Bäckermeister Friedrich Fröhlich ist aktives Mitglied im Gesangverein Frohsinn e. V.. Das letzte öffentliche Konzert des Vereins war zwar ein kultureller Leckerbissen, aber finanziell ein Reinfall. Der Vorstand Anton Moll schreibt nun an die Mitglieder:

„Liebe Sangesfreunde! Die Kasse unseres geliebten Vereins ist leer, die Gläubiger bedrängen uns. Der Bechstein-Flügel ist schon gepfändet, die übrigen restlichen Vermögenswerte des Vereins sind von Zwangsvollstreckung bedroht. Hiermit fordere ich Euch auf, zum Ausgleich der Vereinsschulden den auf jedes Vereinsmitglied entfallenden Haftungsbeitrag von 200,- € bis spätestens 1.5. zu überweisen, andernfalls wäre ich gezwungen, das Geld bei den Mitgliedern beitreiben zu lassen.

Mit Sängergruß! A. Moll, Vorstand“

Fröhlich möchte nach Möglichkeit nichts bezahlen. Beantworten Sie namens des Herrn Fröhlich den Brief des Vorstands Moll und teilen Sie ihm darin zugleich mit, was in dieser misslichen Lage des Vereins zu tun ist.

3. Zauberei

Safranella ist hauptamtlich Bankangestellter und seit Jahren nebenberuflicher Zauberer. Eines Tages engagiert ihn die Künstleragentur Stark GmbH für einen Auftritt bei einer Gala im Kurhaus Bad Haberschlacht („Zersägen des Oberbürgermeisters“). Das vereinbarte Honorar beträgt 1.000 €.

Ist Safranella im Rahmen dieses Engagements Verbraucher, Unternehmer oder Kaufmann?

4. Brause

Brause ist Pächter einer Gerichtskantine. Dort können Richter und Justizbedienstete gegen Barzahlung nach Erwerb einer Essensmarke zwischen 11.30 und 14.00 Uhr zu Mittag essen. Zur Auswahl stehen täglich drei Essen zu unterschiedlichen Preisen. Im Kassenbereich verkauft er noch Kaffee, Süßigkeiten und Getränke in Flaschen, die er im Großhandel einmal wöchentlich einkauft. Die Essenszubereitung leitet er selbst, wobei er die Zutaten auf dem Großmarkt täglich frisch besorgt. Brause beschäftigt zwei Köche (Vollzeit) und zwei Mitarbeiterinnen im Servicebereich (450-Euro-Basis). Sein Jahresumsatz beträgt 251.000,- €.

Muss sich Brause ins Handelsregister eintragen lassen?



5. Frühe Erbschaft

Der kinderlos verstorbene Rechtsanwalt Reich hatte in seinem Testament seinem dreijährigen Neffen Norbert Nobel sein mit einem Wohnhaus bebautes Grundstück in der Bachstraße 10 vererbt. Die Eltern Elmar und Elfriede Nobel freuen sich über den Vermögenszuwachs für die Familie.

- a) War Rechtsanwalt Reich zu seinen Lebzeiten eine juristische Person?
- b) Wer wurde im Zeitpunkt des Todes von Reich Eigentümer des vererbten Grundstücks, Norbert oder dessen Eltern?
- c) Hätte Norbert auch Erbe sein können, wenn er erst einen Monat nach dem Tod des Onkels zur Welt gekommen wäre?

6. Tortenküchle

Mutter Meta Nobel schickt ihre fünfjährige kluge Tochter Tanja zu Konditor Küchle mit dem Auftrag, zwei Stücke Käsesahnetorte zu kaufen. Den Kaufpreisbetrag von 6,- € gibt sie ihr mit. Nach Verzehr der Tortenstücke liest Mutter Meta in einem Buch, dass Kinder unter sieben Jahren geschäftsunfähig und die von ihnen abgegebenen Willenserklärungen nichtig seien.

Daraufhin begibt sie sich zu Küchle und verlangt den Kaufpreis für die Tortenstücke zurück, weil die Zahlung ja wegen des nichtigen Vertrages ohne rechtlichen Grund geleistet worden sei. Küchle verweigert die Auszahlung des Betrages mit dem Hinweis darauf, dass die Mutter ja doch den Vertrag ihres Kindes offensichtlich genehmigt habe; jedenfalls erhalte Tanja wohl mindestens 6,- € Taschengeld von den Eltern. Mutter Meta bestreitet beides nicht, will aber trotzdem das Geld zurück.

- a) Hat Meta gegen Küchle einen Anspruch auf Rückzahlung der von Tanja bezahlten 6,- €?
- b) Wie wäre die Rechtslage, wenn Tanja „auf eigene Faust“, also ohne von der Mutter geschickt worden zu sein, die Tortenstücke gekauft hätte?

7. Dachschaden

Der dreijährige Norbert hat das Wohngrundstück in der Bachstraße 10 geerbt. Bei der Besichtigung des Gebäudes stellen die Eltern Elmar und Elfriede Nobel erhebliche Beschädigungen am Dach fest. Sie haben jedoch Bedenken, einen Dachdecker mit den Reparaturarbeiten zu beauftragen, weil sie fürchten, für die Kosten aufkommen zu müssen, wenn sie den Auftrag erteilen, §§ 1626 Abs. 1 Satz 1, 1629 BGB.

- a) Ist die Sorge der Eltern berechtigt?
- b) Wen müsste der Dachdecker vor Gericht verklagen, wenn er nach Durchführung seiner Arbeiten vergeblich auf die ausstehende Zahlung wartet?

8. Mopedtraum

Der siebzehnjährige Norbert Nobel wünscht sich sehnlichst ein Moped. Im Geschäft des Moritz Mopler entdeckt er ein überzeugendes Angebot: Moped Multiplex 2000 für 750,- €. Er hat 600,- € erspartes Geld bei sich. Den Rest will er durch Übernahme einer Arbeit in den bevorstehenden Sommerferien zusammenbringen. Die telefonische Rückfrage des Mopler bei den Eltern Nobel ergibt, dass sie einem Kauf des Mopeds durch ihren Sohn zustimmen. Daraufhin schließt Mopler mit Norbert den Kaufvertrag ab.

Wegen eines Unfalls, bei dem das Moped zerstört wird und Norbert ins Krankenhaus muss, wird es mit der Ferienarbeit nichts, und Mopler wartet vergeblich auf die Restkaufsumme. Deshalb verlangt er nun von den Eltern Nebel, dass sie die offene Restschuld des Norbert begleichen. Diese geben zwar zu, mit dem Kauf einverstanden gewesen zu sein, verweigern aber jegliche Zahlung, weil sie ihr Geld für andere Anschaffungen dringender benötigen.

Müssen die Eltern Nebel für die Schuld ihres Sohnes aufkommen?

9. Grundpfand

Der Junggeselle Otto Ohnesorg ist Eigentümer eines Grundstücks mit Einfamilienhaus (Verkehrswert 500.000,- €). Für ein von Otto bei der Finanzkreditbank AG aufgenommenes Darlehen von 450.000,- € ist als Sicherheit auf dem Grundstück eine Hypothek (§ 1113 BGB) eingetragen. Als Otto erfährt, dass entlang seines bisher idyllisch gelegenen Grundstücks eine Fernverkehrsstraße gebaut werden soll, beschließt er aus Verärgerung, nach Australien auszuwandern. Das Grundstück möchte er vorher noch gerne seinem siebzehnjährigen Neffen Norbert Nebel unentgeltlich zukommen lassen. Dessen Eltern, die mit Otto verfeindet sind, wollen jedoch verhindern, dass ihr Sohn von Otto etwas annimmt, zumal sie befürchten, dass das Grundstück durch die Planung der neuen Straße erheblich an Wert verlieren wird.

- a) Welche rechtlichen Vorgänge sind erforderlich, um die unentgeltliche Übertragung eines Grundstücks auf eine andere Person durchzuführen?
- b) Bedarf es im vorliegenden Fall der Mitwirkung der Eltern des Norbert, wenn Otto ihm das Grundstück schenken will?
- c) Ändert sich an der Beurteilung etwas, wenn man bedenkt, dass ein Grundstückseigentümer einmalig Grunderwerbsteuer und jährlich Grundsteuer zahlen muss?
- d) Wie ist die Rechtslage, wenn das Grundstück mit einem vermieteten Haus bebaut ist?

10. Funkstörung

Der sechzehnjährige Schüler Sebastian Sailer erhält von seinen Eltern ein monatliches Taschengeld von 30,- €, das er im laufenden Monat bis auf einen Rest von 10,- € schon ausgegeben hat. Ohne Wissen seiner Eltern kauft er sich beim Radiohändler Funk ein Taschenradio für 15,- € und leistet eine Anzahlung in Höhe der von der letzten Taschengeldzahlung noch übrigen 10,- €. Den Rest von 5,- € verspricht er zu Beginn des nächsten Monats zu bezahlen. Funk, der Sebastian von früheren Einkäufen her kennt, ist mit dieser Zahlungsweise einverstanden und gibt ihm das Gerät gleich mit. Als Sebastian am nächsten Tag überraschend von seinem Vater für gute schulische Leistungen ein gleiches Gerät geschenkt erhält, möchte Sebastian das Geschäft mit Funk rückgängig machen. Dieser lehnt jedoch die Rücknahme des Gerätes und die Rückzahlung ab, weil mit Sebastian ein wirksamer Vertrag bestehe, der eingehalten werden müsse.

- a) Wer ist jetzt der Eigentümer des sich nunmehr bei Sebastian befindlichen Taschenradios?
- b) Ist zwischen Sebastian und Funk ein wirksamer Kaufvertrag geschlossen worden, den Sebastian rückgängig machen könnte?
- c) Welche gegenseitigen Ansprüche bestehen zwischen Funk und Sebastian?